



**Zürich West**  
 Heute mit Wahlbeilage  
 Qualifizierung, Frieden, Altstetten, Medizin, Giesshübel, Triemli, Energie, Industrie und Aussersihl

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch



**TCM Zürich West**  
 Als Neukunde erhalten Sie eine GRATIS-Puls-/Zungen-Diagnose

**TCM Zürich West**  
 Hardturmstrasse 253, 8005 Zürich  
 Tel. 043 366 01 00, Fax 043 366 02 11  
 praxis@tcm-zuerichwest.ch  
 www.tcm-zuerichwest.ch

Die kälteren und dunkleren Monate, welche vor der Tür stehen, schlagen bei vielen Menschen aufs Gemüt.

Wirken Sie Depressionen mit Akupunktur und Tui-Na-Massage wirksam entgegen.

Durch TCM wird der positive Energiefluss «Qi» besser in Schwung gebracht. Krankheiten wie Depressionen, Rücken-/Nacken- und Gelenkschmerzen können gezielt behandelt werden.

Unsere Praxis liegt direkt bei der Haltestelle Bernoulli-Häuser und ist vom Hauptbahnhof Zürich direkt mit dem Tram Nr. 17 oder vom Bahnhof Hardturmcke mit dem Tram Nr. 8 erreichbar.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## Brunnen im Altstetter Wald spendet nun Trinkwasser

Der Verschönerungsverein Zürich und die Holzcorporation Altstetten weihten den renovierten Brunnen beim Forsthaus Frauenmatt ein. Die geschnitzte Figur, die neu den Brunnenstock ziert, sieht aber etwas anders aus als ursprünglich gedacht.

Larissa Jurczek

Ein Feuer brennt, Cervelats liegen zum Grillieren bereit und im Brunnen werden ein Dutzend Wein- und Rivella-Flaschen gekühlt. So sieht es aus, wenn der Verschönerungsverein Zürich (VVZ) und die Holzcorporation Altstetten zur Brunneneinweihung einladen. Vergangenen Freitag kurz nach 17 Uhr eröffneten Mario Mariani, Präsident des VVZ, und Martin Wydler, Vize-Präsident der Holzcorporation Altstetten, den Anlass. Sie erzählten den Anwesenden, dass der renovierte Brunnen im Altstetter Wald dank einer eingebauten Filteranlage nun über Trinkwasser verfüge. Zudem wurde der Brunnenstock erneuert und mit einer geschnitzten Figur geschmückt. Diese blieb vorerst



Christine Bräm enthüllt gemeinsam mit Martin Wydler und Mario Mariani (rechts) die Holzfigur, die den Brunnenstock schmückt.

Foto: Larissa Jurczek

unter einem roten Tuch verborgen. «Es ist kaum zu glauben, wir sind hier noch in der Stadt und doch ist es ein Ort, wo wir die ganze Hektik der Stadt hinter uns lassen», begann

Christine Bräm ihr Referat. Dieser zunehmenden Hektik trete das sogenannte Waldbaden entgegen: Ein Trend aus Japan, bei dem man im Wald Zeit und Ruhe findet, «um seine Bat-

terien neu zu laden», erklärte die Direktorin von Grün Stadt Zürich. Dies sei dem VVZ aber nicht neu: Seit 150 Jahren hat er das Ziel, den Wald der Bevölkerung zugänglich zu machen.

Christine Bräm lobte die neu eingebaute Filteranlage. Das Forsthaus Frauenmatt lade zum Verweilen ein,

Fortsetzung auf Seite 3

## Renovierter Brunnen im Altstetter Wald spendet nun Trinkwasser

Fortsetzung von Seite 1

«der Anstieg gibt aber auch Durst». Nicht nur die Zürcher Waldbaderinnen und Waldbader würden sich daher über die Trinkwasserquelle freuen. Auch sie selbst hatte den Anstieg zu spüren bekommen: Bräm hatte ihr Velo den ganzen Weg bis zum Forsthaus den Berg hochgeschoben. Das macht natürlich durstig.

Nachdem Christine Bräm der Holzkorporation, dem VVZ und auch den Förstern gedankt hatte, war es so weit: Die neu geschnitzte Brunnenfigur wurde enthüllt.

Die Direktorin, Mariani und Wydler hoben das Tuch, das die Schnitzerei bis anhin verborgen hatte. Zwei Frauen und eine Kuh sind zu sehen, passend zum Namen des Forsthauses. «Früher haben die Bäuerinnen die Kühe hier auf die Matte, also die Weide, getrieben», erklärte Revierförster Willy Spörri. Dem Künstler, der die Figur geschnitzt hat, habe man viel Spielraum gelassen. «Eigentlich wollten wir aber mehr Kühe und nur eine Frau», merkt Spörri an, was für Gelächter in der Runde sorgt.

### Nachhaltiges Jubiläumsgeschenk

Der letzte Programmpunkt vor dem Apéro war das Pflanzen einer Eiche im Rahmen des Jubiläums «100 Jahre Wald Zürich». Forstingenieurin Regina Wollenmann übergab die Jubiläumseiche an den VVZ. «Ein nachhaltiges Geschenk», wie sie betonte. Passend zu den Klimademos, die am gleichen Nachmittag stattfanden, sagte Wollenmann, die Eiche sei gut für das künftige Klima. «In Zukunft wird es hier immer wärmer und trockener. Die Eiche kann das aber sehr gut vertragen.» Gemeinsam mit Martin Wydler und Willy Spörri pflanzte die



Martin Wydler und Regina Wollenmann pflanzen die Eiche. Foto: Larissa Jurczek

Forstingenieurin das Bäumchen wenige Meter vom Forsthaus ein. Da Profis am Werk waren, dauerte das Einpflanzen keine fünf Minuten. Dann begab sich die Gesellschaft zurück zum Brunnen. Der Apéro begann. Gemeinsam stiessen sie an mit

dem Wein aus den Flaschen, die sie im eingeweihten Brunnen gekühlt hatten. Wem ein Glas Wein nicht zusagte, musste nicht durstig bleiben: Auch mit Wasser aus dem Brunnen liess es sich gut anstossen.